

Gemeinde Wald		Blatt
Niederschrift über die Öffentlichen Verhandlungen des GR	Gemeinderatssitzung am 20.12.2016 Anwesend: Bürgermeister Müller und 13 Gemeinderäte Normalzahl einschließlich des Vorsitzenden: 15 Entschuldigt: GR Häusler aus beruflichen Gründen Außerdem anwesend: OV Loch, GA Grüner Schriftführer: GAR Wenzler	Az: 022.32/Op Beginn: 18:30 Ende: 19:49

TOP 1 Bekanntgaben

a.) Neugestaltung der Von-Weckenstein-Straße

Bürgermeister Müller informierte den Gemeinderat darüber, dass die Baustelle in der Von-Weckenstein-Straße wieder für den Durchgangsverkehr frei gegeben sei. Ab heute Abend könne mit dem Auto wieder durch die Von-Weckenstein-Straße gefahren werden. Mit den weiteren Bauarbeiten werde man bis zum Ende des Winters warten. Dann müsste die Von-Weckenstein-Straße für die Aufbringung des Feinbelages nochmals für ca. drei Wochen gesperrt werden.

b.) Erdgasversorgung in der Gemeinde Wald

Bürgermeister Müller teilte dem Gemeinderat mit, dass das Gasversorgungsunternehmen Erdgas Südwest in Wald das Gasleitungsnetz vom Pflegeheim bis zum Ortsausgang und in der St.-Bernhard-Straße vom Sägeweg bis zum Wendehammer verlängern wird. Im kommenden Jahr seien die ortsinternen Erschließungen mit Gasleitungen von Hippetsweiler und Walbertsweiler vorgesehen. Weiter erwähnte Bürgermeister Müller, dass das Gasnetz in Wald bereits in Betrieb und schon die erste Heizung angeschlossen sei.

c.) Nächste Gemeinderatssitzung

Der Vorsitzende machte den Gemeinderat darauf aufmerksam, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 17. Januar 2017 stattfinden werde.

d.) Gratulation zum Geburtstag von Gemeinderätin Jutta Krall

Bürgermeister Müller gratulierte Gemeinderätin Jutta Krall zu ihrem kürzlich stattgefundenen Geburtstag, welchen sie bereits im November feiern konnte.

TOP 2

Bauangelegenheiten

**a.) Antrag auf Bauvorbescheid für den Anbau an das bestehende Wohnhaus, sowie Umbau und Sanierung des bestehenden Gebäudes auf FSt.-Nr. 17/1 (Löcherberg 2) der Gemarkung Riedetsweiler;
hier: Geänderte Planung**

Gemeinderat Riegger war als planender Architekt befangen und nahm bei den Zuhörern Platz.

Bürgermeister Müller stellte dem Gemeinderat das Bauvorhaben kurz vor. Dabei wies er darauf hin, dass dieses Vorhaben schon einmal im Gemeinderat behandelt wurde. Auf Verlangen der Baurechtsbehörde mussten verschiedene Planänderungen vorgenommen werden, so dass über das Vorhaben neu im Gemeinderat zu befinden sei.

Nach Einsichtnahme in die Baugesuchsunterlagen, welche im Sitzungssaal ausgehängt waren, beschloss der Gemeinderat einstimmig:

BESCHLUSS:

Dem Antrag auf Bauvorbescheid von Roland, Herbert und Friedlinde Lahner für den Anbau an das bestehende Wohnhaus, sowie den Umbau und die Sanierung des bestehenden Gebäudes auf FSt.-Nr. 17/1 der Gemarkung Riedetsweiler wird zugestimmt.

b.) Instandsetzung und energetische Ertüchtigung des bestehenden Wohn- und Ökonomiegebäudes auf FSt.-Nr. 61/8 (Oberkappel 5) der Gemarkung Kappel

Nach Einsichtnahme in die Baugesuchsunterlagen, beschloss der Gemeinderat ohne weitere Aussprache einstimmig:

BESCHLUSS:

Dem Bauvorhaben - Instandsetzung und energetische Ertüchtigung des bestehenden Wohn- und Ökonomiegebäudes auf FSt.-Nr.- 61/8 - wird zugestimmt.

TOP 3

Änderung des Bebauungsplanes 'Unter der Straße'; hier: Aufstellungsbeschluss

Dem Gemeinderat ging mit der Einladung ein Plan zu (**Beilage zum Protokoll**). Weiter lag dem Gemeinderat eine Tischvorlage mit der Begründung, den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes und den örtlichen Bauvorschriften vor (**Beilage zum Protokoll**). Gemeinderätin Jutta Krall war bei diesem TOP befangen und nahm bei den Zuhörern Platz.

Gemeindeamtsrat Wenzler erläuterte dem Gemeinderat die Bebauungsplanänderung. Dabei ging er nochmals auf die Notwendigkeit der Planänderung ein, welche für die Realisierung des gemeinsamen Pilotprojektes zur Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen, sowie von Pflegeplätzen für die ambulante Tagespflege aus planungsrechtlicher Sicht erforderlich wird.

Gemeinderat Riegger wollte wissen, ob die Beauftragung des Architekten für dieses Vorhaben bereits erfolgt sei. Bürgermeister erklärte, dass die Gemeinde für die bisherigen Planungsleistungen nicht Auftraggeber sei, und somit die Beauftragung Sache der Vinzenz von Paul gGmbH sei. Gemeinderat Veeseer stellte die Frage nach den Kosten der Bebauungsplanänderung. Gemeindeamtsrat Wenzler antwortete, dass die Leistungen des beauftragten Ingenieurbüros voraussichtlich 5.000 bis 6.000 Euro kosten würden, was allerdings auch daran liege, dass die Daten zum Bebauungsplan noch nicht digitalisiert seien. Weiter wollte Gemeinderat Veeseer wissen, ob die Ausweisung eines Mischgebiets möglicherweise Einschränkungen für die Gewerbeflächen nach sich ziehen könnte. Bürgermeister Müller erwiderte, dass sich abgesehen vom Gebietscharakter nichts ändern werde, und die zulässigen Emissionen dieselben blieben. Gemeinderat Hahn fragte, ob die Planungsleistungen für das Mehrgenerationenhaus ausgeschrieben würden. Der Vorsitzende antwortete, dass die Ausschreibung von Planungsleistungen nicht üblich sei, man könne jedoch verschiedene Honorarangebote einholen. Gemeinderat Riegger regte an, auch das Grundstück Hiller in das Mischgebiet einzubeziehen. Gemeindeamtsrat Wenzler erklärte, dass das Grundstück Hiller bereits im eingeschränkten Gewerbegebiet liegen würde, in welchem nur Emissionen zulässig seien, die das Wohnen nicht wesentlich stören würden. Abgesehen davon müsste darauf geachtet werden, dass die Wohnnutzung nicht überhandnähme und so den Gebietscharakter verändern könnte.

Bei den Enthaltungen der Gemeinderäte Riegger und Moser fasste der Gemeinderat folgende

BESCHLÜSSE:

- 1. Der Bebauungsplan „Unter der Straße“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB geändert.***
- 2. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Entwurf der örtlichen Bauvorschriftensatzung jeweils in der Fassung vom 20.12.2016 werden genehmigt und deren öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.***

TOP 4

Annahme von Spenden

Bürgermeister Müller teilte dem Gemeinderat mit, dass seit der Sommerpause folgende Spenden bei der Gemeinde eingegangen seien:

- Von der Volksbank Meßkirch 200 Euro zu Gunsten des Kinderferienprogramms
- von Eltern von Schulkindern eine Sachspende für den Barfußpfad im Kindergarten Ruhestetten im Wert von 130 €
- von der Volksbank Meßkirch 200 Euro zu Gunsten des Kreativworkshops
- ebenfalls von der Volksbank Meßkirch 900 Euro zu Gunsten von Wipptieren auf den Kinderspielplätzen der Gemeinde
- von der Bastelgruppe Sentenhardt 909,04 Euro zu Gunsten des Dorfgemeinschaftshauses Sentenhardt für die Anschaffung von Sitzkissen
- ebenso von der Bastelgruppe Sentenhardt 655,40 Euro als Sachspende (Holzauto) zu Gunsten des Kindergartens Ruhestetten
- vom Narrenverein Auenbachtteufel Sentenhardt 44,55 Euro zu Gunsten des Kindergartens Villa Kunterbunt (Schulfruchtprogramm)
- Firma Tyczka Totalgas als Sachspende 850 Euro (Gaswarngerät) zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr
- von Herrn Joachim Grüner 150 Euro als Sachspende (Bücher und Spiele) zu Gunsten der Grundschule Wald
- von der Volksbank Meßkirch 300 Euro zu Gunsten des Kindergartens Ruhestetten
- ebenso von der Volksbank Meßkirch 300 Euro zu Gunsten des Kindergarten Wald
- von der Volksbank Meßkirch 300 Euro zu Gunsten der Grundschule Wald

- von der Firma Von Ahn jeweils 250 Euro zu Gunsten der Kindergärten Wald und Ruhestetten.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Müller beschloss der Gemeinderat einstimmig:

BESCHLUSS:

Der Annahme der genannten Spenden wird zugestimmt.

TOP 5

Einbringung von Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2017;

hier:

- **Haushaltsplanentwurf für den Kameralhaushalt**
- **Wirtschaftsplanentwurf für den Eigenbetrieb Wasser**
- **Wirtschaftsplanentwurf für den Eigenbetrieb Abwasser**

Dem Gemeinderat ging mit der Einladung ein Entwurf des Haushaltsplanes einschließlich der Entwürfe der Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Wasser und Abwasser zu.

Bürgermeister Müller führte aus, dass der heute einzubringende Haushaltsentwurf das Ergebnis intensiver Vorarbeit in der Verwaltung, sowie der Vorberatung im Verwaltungsausschuss sei. Im Gegensatz zu den Vorjahren sei im Jahr 2017 nicht der Verwaltungshaushalt das Problem. Man rechne mit einer passablen Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 380.000 Euro. Allgemein würde man von der guten Steuer- und Konjunkturlage profitieren. Auch habe die Ausgliederung des Eigenbetriebs Abwasser die Haushaltsplanung positiv beeinflusst. Trotzdem müsse man zur Kenntnis nehmen, dass die Ausgaben für bestimmte Bereiche rasant zunehmen würden. So seien die Ansätze für die Feuerwehr um 60.000 Euro und für die Grundschule um 20.000 Euro gestiegen. Auch im Kindergartenbereich seien Steigerungen zu verzeichnen. Auch müsse man berücksichtigen, dass Personalkosten in Höhe von 1,345 Millionen Euro aufgewendet werden müssten. Die Probleme für das kommende Haushaltsjahr würden indessen im Vermögenshaushalt liegen. Im Verwaltungsausschuss wurde die auf zunächst 1,5 Millionen Euro hochgerechnete Kreditaufnahme deutlich auf 950.000 Euro reduziert. Diese Kreditaufnahme werde benötigt, um die Investitionen zur Erschließung des Gewerbegebiets „Geißwiesen II“, zur Erschließung des Baugebiets „Hürsten II“, zur Erschließung des Baugebiets „Sägeweiherwiesen“, für den Hochwasserschutz, für den Bau des Kreisverkehrs und den weiteren Ausbaus des Breitbandnetzes zu finanzieren. Alle diese Maßnahmen seien notwendig und zukunftsweisend. Da die für 2016 vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 160.000 Euro nicht benötigt werde, würde sich die

Kreditaufnahme weiter reduzieren und sich effektiv auf ca. 800.000 Euro belaufen. Steuererhöhungen seien zur Finanzierung nicht eingeplant.

Relativ unspektakulär und ohne Kreditaufnahme stelle sich der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasser dar. Hingegen seien im Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasser 130.000 Euro aufgrund der Erschließungsmaßnahmen an Kreditaufnahme eingestellt. Eine Gebührenerhöhung sei nicht vorgesehen, wobei man nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres das Rechnungsergebnis genauer betrachten müsste.

Abschließend gab Bürgermeister Müller an den Gemeinderat weiter, dass der Haushaltsplan so vom Verwaltungsausschuss beschlossen wurde, und wünschte den Gremiumsmitgliedern viel Erfolg beim Studium des Zahlenwerks.

TOP 6 Bürgermeisterwahl 2017

Dem Gemeinderat ging mit der Einladung eine Terminübersicht zu. Außerdem wurde ihm die vorbereitete Stellenausschreibung mittels Beamer zur Kenntnis gegeben.

Im Vorspann zu diesem TOP gab Bürgermeister Müller eine kurze persönliche Erklärung ab. Er führte aus, dass seine dritte Amtszeit am 31. Mai 2017 enden werde. Die vergangenen Jahre, welche von großer Bautätigkeit geprägt waren, seien wie im Flug vergangen. Es sei auch noch einiges am Laufen. All diese Maßnahmen seien notwendig, um die Gemeinde zukunftsfähig zu halten und lebenswert zu gestalten. In den vergangenen Jahren sei konstruktiv zusammengearbeitet worden. Diese Zusammenarbeit wolle er gerne fortsetzen, weshalb er sich im Frühjahr erneut zur Wahl stellen werde. Anschließend gab Bürgermeister Müller den Vorsitz an den ersten stellvertretenden Bürgermeister Clemens Veese ab und nahm im Zuschauerraum Platz.

Auf Bitte von Gemeinderat Veese erläuterte Gemeindeamtsrat Wenzler dem Gemeinderat die Terminvorgaben. Aufgrund von Fastnacht und Ostern schlug er dem Gremium den 26.03.2017 als Wahltag, und den 09.04.2017 für den Tag einer etwaigen Neuwahl vor. Weiter empfahl er dem Gemeinderat, die Stelle nur im Staatsanzeiger auszuschriften, da der Staatsanzeiger das Medium sei, welches von potentiellen Bewerbern am ehesten gelesen werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgende einstimmigen

BESCHLÜSSE:

- 1. Der Wahltag für die Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Wald wird auf den Sonntag, den 26. März 2017 festgesetzt.***
- 2. Eine etwaige Neuwahl wird am Sonntag, 09. April 2017 stattfinden.***
- 3. Die frei werdende Stelle des Bürgermeisters in der Gemeinde Wald wird im Staatsanzeiger ausgeschrieben.***

Zu dem von Gemeindeamtsrat Wenzler vorgeschlagene Ende der Einreichungsfrist für die Bewerbungen zur Bürgermeisterwahl regte Gemeinderat Veese an, die Einreichungsfrist etwas auszudehnen. Daraufhin wies Gemeindeamtsrat Wenzler darauf hin, dass im Hinblick auf die Zulassung der Bewerbung und der erforderlichen Bekanntmachungen die Einreichungsfrist nicht zu weit gefasst werden dürfe. Danach schlug Gemeinderat Veese vor, die Einreichungsfrist auf Freitag, den 03. März 2017 um 18.00 Uhr festzusetzen.

Bei der Enthaltung von Gemeinderat Lohr beschloss der Gemeinderat:

Das Ende der Einreichungsfrist für Bewerbungen zur Bürgermeisterwahl wird auf Freitag, 03. März 2017, um 18.00 Uhr festgesetzt.

Anschließend verlas Gemeindeamtsrat Wenzler den Wortlaut der Stellenausschreibung mit den vom Gemeinderat nunmehr festgesetzten Terminen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

Dem vorgetragenen Text zur Stellenausschreibung der Bürgermeisterwahl wird zugestimmt.

Gemeindeamtsrat Wenzler wies noch darauf hin, dass nun noch der Gemeindewahl Ausschuss gebildet werden müsse. Gemeinderat Veese schlug an Stelle seiner Person Gemeinderat Hipp als Vorsitzenden des Gemeindewahl Ausschusses vor.

Mittels Wahl beschloss der Gemeinderat folgende Zusammensetzung des Gemeindewahl Ausschusses:

Vorsitzender des Gemeindewahl Ausschusses:

Gemeinderat Hipp (1 Enthaltung: Gemeinderat Hipp).

Stellvertretender Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses:

Gemeinderat Lohr (1 Enthaltung: Gemeinderat Lohr).

Beisitzer des Gemeindewahlausschusses Gemeinderätinnen Tillessen und Jutta Krall (2 Enthaltungen: Tillessen und Jutta Krall).

Stellvertretende Beisitzer im Gemeindewahlausschuss:

Gemeinderat Häusler und Gemeindeamtsrat Wenzler (einstimmig).